

wandte er sich gegen den Jäger zurück und rief mit Hohnlachen: „Die Weißen sind Hunde, die Delawaren sind Weiber! Magua ist ein großer Häuptling; er läßt sie auf den Felsen den Raben zum Fraße!“ Dann nahm er einen gewaltigen Anlauf, erreichte aber sein Ziel nicht, sondern schlug mit den Knien gegen den Abhang und konnte sich nur an vorragendem Gestrüpp mit beiden Händen festklammern. Falkenauge, der allein seinen Bewegungen gefolgt war, zitterte so heftig, daß das Ende seines halb erhobenen Gewehrs wie das windbewegte Baumbblatt hin und her schwankte. Der Schlaue Fuchs aber, anstatt sich durch nutzlose Anstrengungen zu erschöpfen, ließ seinen Körper in der Länge seiner Arme herabsinken und fand einen Stein, auf dem er einen Augenblick Fuß fassen konnte. Nun raffte er alle seine Kräfte zusammen, um sich auf den Rand des Felsens hinaufzuschwingen, was ihm auch — dank dem festwurzelnden Strauchwerke — gelang. Als er so, auf die Knie geduckt, noch am Felsen haftete, nahm ihn Falkenauge aufs Korn (und diesmal schwankte sein Rohr nicht), jagte ihm eine Kugel durchs Rückgrat, und lautlos stürzte der Dämon in den gähnenden Abgrund. — —

Zwölftes Kapitel.

Die Leichenfeier.

Bei Aufgang der nächsten Sonne finden wir das Lager der Wenapen von Schmerz und Trauer erfüllt. Das Kampfgetöse war verhallt, und die Delawaren hatten sich für den alten und neuen Schimpf, den ihnen die Mingos angethan, durch Vernichtung einer ganzen Horde mehr als gerächt. Büge von hungrigen Raben, die sich auf den benachbarten Höhen und Tiefen mit Geträchze niederließen, verkündeten deutlich genug, welch reichliche Ernte der Bürger Tod dort gehalten hatte; doch war kein Siegesjubel, kein Triumphgesang zu vernehmen — die tiefste Niedergeschlagenheit hatte sich der Ueberwinder bemächtigt.

Die Hütten des Delawarenlagers standen verlassen, denn